



**MEIN REISETAGEBUCH NACH KASSEL:
VOM 20. BIS 22. JUNI 2013 ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUM
DES EISENBÄHNERCHORES FLÜGELRAD**

*Freitag, der 20. Juni 2013
Die Anreise nach Kassel*

Am Morgen sind wir gegen 6.00 Uhr in Romanshorn weggefahren und hatten recht gutes Wetter. Auf der Autobahn vom Meggenhuus nach St. Margrethen überraschte uns ein wunderschönes Morgenrot. Der Bodensee lag noch verschlafen vor uns. Es war kein grosses Verkehrsaufkommen und wir kamen gut voran. Auch im Pfändertunnel gab es keinen Stau.



Der Bodensee im Morgenrot

Unsere erste Rast machten wir auf der Autobahnraststelle Illertal Ost. Die Raststätte



Die erste Rast

Illertal Ost ist Deutschlands erste künstlerisch gestaltete Autobahnraststätte (eröffnet 1997). Sie liegt bei Dettingen an der Iller, einer Gemeinde im östlichen Landkreis Biberach in Oberschwaben. Die Rast-

stätte ist etwa 137 km von Romanshorn entfernt.



Die Raststätte Illertal Ost

Die gesamte Strecke nach Kassel beträgt etwa 553 km.



Im Foyer des Hotels

So gegen 15.30 Uhr sind wir im Hotel in Kassel angekommen. So dass wir noch etwas Zeit hatten, uns bis zur Generalprobe zu entspannen.

***Freitag, der 20. Juni 2013
Der Grillabend im SVH Clubhaus in der Daspelstraße***

Nach der Generalprobe sind wir mit dem Bus zum abendlichen Grill gefahren. Einen kurzen Weg hinauf zu dem Lokal mussten wir zu Fuß zurücklegen, weil die Strasse für den Bus nicht passierbar war.

Von hier oben bot sich uns ein herrliche Aussicht auf einen Teil Kassels an. Wir erlebten eine schönen Sonnenuntergang.



Ein Blick auf Kassel im Abendlicht



Eine kleine Abendmelodie, dargeboten von unserem Dirigenten Rolf

Für unser leibliches Wohl wurde ausreichend gesorgt. Es hat geradzu geschmeckt. Es ist auch kein Wunder bei einer solchen Bedienung, welche uns die Getränke servierte. Deshalb wurde auch dem überwiegend weiblichen Bedienpersonal unter anderem der "Bajazzo" vortragen.



Da unser Busfahrer seine maximal zulässige Fahrzeit erreicht hatte, wurden wir für die Rückfahrt zum Hotel von einem Linienbus befördert.



wurde noch ein Schlaftrunk genommen und fröhliche Lieder dazu gesungen.

Nachdem es noch nicht allzu spät in der Nacht war, sind noch relativ viele Sängerkameraden an die Bar des Hotels gegangen. Dort



Samstag, der 21. Juni 2013
Eine Fahrt durch Nordhessen nach Bad Sooden-Allendorf



Nach dem Frühstück gegen 9.00 Uhr unternahmen wir mit dem Bus eine Rundreise durch Nordhessen. Wir fuhren durch eine Mittelgebirgslandschaft mit wunderschönen kleinen Dörfern, die geschmückt

waren von gepflegten Fachwerkhäusern.

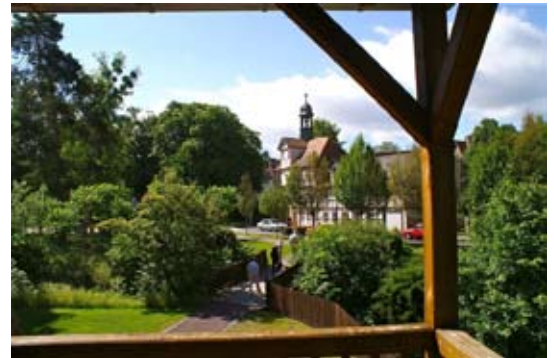


**Gradierwerk in
Bad Sooden-Allendorf**

**In Wikipedia steht:
Brunnen vor dem Tore**

Möglicher Ursprungsort des bekannten Liedes. Schon früh wurde – weil dort das weichste Wasser der Stadt entspringt – eine knapp 1000 Meter lange Holzleitung von der Quelle am Zinnberg zu einem Kump vor dem südlichen Stadttor verlegt. 1218, zur Stadtwerdung, wurde daneben eine Linde gepflanzt. Vermutlich im 18. Jahrhundert dann wurde dort auch ein Zeitstock aufgestellt. Direkt neben Linde, Brunnen und Zeitstock verlief die Handelsstraße von Frankfurt nach Lübeck. Es ist vermutet worden, dass der aus Dessau stammende Dichter Wilhelm Müller auf einer Reise dieses Ensemble gesehen hat und dadurch zu seinem Gedicht **Der Lindenbaum** inspiriert wurde. In der Vertonung von Franz Schubert ist es zum Volkslied geworden und heute meist unter dem Titel Am Brunnen vor dem Tore bekannt. Der 1827 erbaute Zeitstock ist erhalten, der früher erbaute Kump (Brunnen) ist auch noch original, **die Linde wurde 1912 neu gepflanzt, das Tor 1997 wiedererrichtet.**

Unser erstes Ziel war Bad Sooden-Allendorf, eine Stadt und ein Kurort in Hessen (Deutschland) und gehört zum Werra-Meißner-Kreis. Es befindet sich direkt an der Grenze zu Thüringen und fast im geografischen Mittelpunkt Deutschlands und liegt an der Werra.



In der Klosterschenke haben wir es uns auf der Terrasse gemütlich gemacht.

**Klosterschenke in
Bad Sooden-Allendorf**



***Samstag, der 21. Juni 2013
Mittagshalt auf dem Gerholdsberg mit Fototermin***



***auf dem Weg
durch das Nieste Tal***

Es war eine schöne Fahrt durch das Nieste Tal. Zwischendurch ging es recht steil hinauf und hinab. Die Strassen waren recht klein für unseren grossen Bus. Das zeigte sich besonders bei Gegenverkehr.



Oben auf dem Gerholdsberg gab es einen kleinen Imbiss.

***In Wikipedia steht:
Gerholdsberg***

Der Gerholdsberg bei Nieste ist ein etwa 355 m ü. NN hoher Berg des Kaufunger Waldes im Naturpark Meißner-Kaufunger Wald. Über seine Kuppe und Nord- und Ostflanke verläuft der Eco Pfad Archäologie Sensenstein der auf der Kuppe auf den Herkulesweg und Märchenlandweg trifft. Es führt auch der Premiumweg **Niester Riesen** als 5,5 km langer Rundweg um und über den Berg.



Auf dem Gerholdsberg



Anschließend wurden einige Gruppenaufnahmen gemacht.

Auf der Rückfahrt zum Hotel kamen wir wieder durch schöne Fachwerk geschmückte Dörfer und kleinere Städte.



auf dem Weg durch Witzenhausen

Vor der Abfahrt gab uns Rolf noch ein Ständchen mit seinem Alphorn.



Im Hotel angekommen zogen wir uns um für das Konzert in der Herz-Mariä-Kirche in der Ahnatalstraße.



**Samstag, der 21. Juni 2013
Das Konzert in der Herz-Mariä-Kirche**

Vor dem Konzert bekamen etwas Zeit zum Einsingen und konnten noch etwas trinken.



Auf dem Weg zur Herz-Mariä-Kirche

Obwohl zur Zeit in Kassel der Hessentag stattfand, hatte es reichlich Zuschauer in der Kirche. Wir ernteten großen Ablauss und von vielen



Auch der Abgesandte der Deutschen Bahn AG zeigte sich höchst erfreut über dieses schöne Ereignis.

Zuschauern wurden wir persönlich noch angesprochen, wie gut dass es ihnen gefallen habe.

Sehr schön war auch die Darbietung unseres Dirigenten Rolf mit seinem Alphorn.

Wir waren alle erleichtert und glücklich, dass alles so reibungslos geklappt hatte.



Unser Dirigent Rolf freut sich.

*Samstag, der 21. Juni 2013
Das Festbankett und die Ehrungen*



*Im Saal der Eisenbahner
Schrebergarten Vereinsgaststätte*

wurden abgehalten.

Nun fahren wir mit dem Bus zur Eisenbahner Schrebergarten Vereinsgaststätte. Dort gab es ein Festessen. Viele Ehrungen wurden vorgenommen. Dankesreden



*Die Dankesrede
von Josef Blaauw*

Jeder der drei Chöre, die an dieser Festveranstaltung beteiligt waren, hatte dort nochmals einen Auftritt. Wir sangen das Rätoromanische Lied „**Cantai Romotschs**“, wofür wir einen donnernden Ablas erhielten.



*Da strahlt
der Hermi*

Dann ging es zum gemütlichen Teil über.

Ich konnte nicht widerstehen, so meine eigenen Beobachtungen zu fotografieren.



An der Hotelbar

Am letzten Abend wurde an der Bar des Hotel der Abschied von Kassel mit etwas Flüssigem gefeiert. Der Barkeeper was etwas sehr langsam und hatte ein schlechten Durchblick.



Sonntag, der 22. Juni 2013
Die Rückfahrt mit einem Mittagshalt in Würzburg



**Am gegenüberliegenden Mainufer
Restaurant Alte Mainmühle**

Nun hieß es entgültig Abschied nehmen von den Sägerkameraden in Kassel. Um 10.00 Uhr startete der Bus vor dem Hotel in Richtung Schweiz nach zahlreichen Abschiedszeremonien.



Im Schober

Alle sagten, es sei ein enddrucksvolles und unvergessliches Erlebnis gewesen. Für die meisten war es auch

eine Reise mit zu wenig Schlaf. Mit dem Wetter hatten wir die Tage großes Glück.

Es wurde ausgemacht, dass wieder mal ein Treffen der beiden Chöre organisiert werden müsse.

**In Wikipedia steht:
Alte Mainbrücke**

Die Alte Mainbrücke war bis 1886 der einzige Flussübergang. Sie wurde von 1476 bis 1703 erbaut und zeichnet sich durch Heiligenfiguren aus, die um 1730 hinzugefügt wurden.



Alte Mainbrücke um 1900

Es war vorgesehen, das Mittagessen in Würzburg einzunehmen. Die Plätze dort waren reserviert und das Essen vorbestellt.



In der Kaminstube

Unser Präsident hatte uns ein sehr schöne Gaststätte in der Historischen Stadt herausgesucht. Dazu kann man ihm nur gratulieren. Mit ein wenig Verspätung sind wir

dort eingetroffen. Wegen den Parplatzverhältnissen mussten wir ein kleines Stück zum Lokal zu Fuß gehen. Es war schöner Spaziergang über die Alte Mainbrücke. Auch heute meinte

das Wetter es ausgesprochen gut mit uns. Wir hatten stahlenden Himmel und damit auch das beste Fotografierwetter.



***In Wikipedia steht:
Würzburg***

Würzburg ist eine kreisfreie Stadt in Bayern (Bezirk Unterfranken). Gegenwärtig hat die Stadt am Main, die eines der 23 Oberzentren des Freistaates Bayern ist, 124.297 Einwohner und steht damit auf der Liste der größten Städte Bayerns an sechster Stelle hinter München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg und Ingolstadt. Deutschlandweit steht sie an 57. Stelle.

Mit der Julius-Maximilians-Universität, die in der Tradition der 1402 gegründeten „Hohen Schule zu Würzburg“ steht und damit die älteste Universität Bayerns ist, zählt die Stadt wie Freiburg, Göttingen, Heidelberg, Marburg und Tübingen zu den klassischen deutschen Universitätsstädten.

Im Jahr 2004 wurde das 1300-jährige Stadtjubiläum gefeiert.



Die Mittagspause wurde durch viel Gesang ausgeschmückt. Da die Bedienung so nett war, konnten wir es uns nicht nehmen lassen, ihr ein Ständchen zu singen.



Darüber hat nicht nur sie sich sehr gefreut.



Und doch ist auch diese Zeit so schnell vergangen.

Wir mussten uns schweren Herzens verabschieden und wieder zum Bus zurückkehren, um wieder die Heimreise anzutreten.





Auf dem Weg zum Bus wurden noch viele Fotos aufgenommen. Alles strahlte so schön in der Sonne. Wenn der Wind wehte, war es ein wenig frische.



Blick auf die Altstadt

Wir mussten, um zu dem Bus zu gelangen, hinunter ans linke Mainufer und ein Stück flussabwärts gehen. So bekamen wir einen ganz anderen Blick auf die Altstadt und die Alte Mainbrücke.

Es waren Aussichten zum Genießen und Verweilen. Für solch ein Panorama sollte man einfach mehr Zeit haben.



Blick auf die Alte Mainmühle



Unser Bus



Auf der Zubringerstraße von Würzburg zur Autobahn

